

Anleitung für Lehrpersonen

Rollenspiel

1. Die LP teilt den SuS mit, dass der Chat-Server gehackt wurde und die Chat-Protokolle von Roman Müller mit seinem Kumpel Olaf Hullerpap und seiner Cousine Sandy nun frei im Internet verfügbar sind. Wenn man einen der drei Namen in eine Suchmaschine eingibt, findet man das Protokoll sofort.
2. Das fiktive Chat-Protokoll wird ausgeteilt und mit verteilten Rollen gelesen.
3. Die SuS bilden Gruppen und erhalten die Rollenkarten. (Jedes Team behandelt eine Rolle. Die SuS überlegen sich, was sie als diese Person über Roman denken und versuchen, sich möglichst in diese Personen einzufühlen. Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten. Die SuS werden aufgrund der unreflektiert dahingeplapperten Chat-Äusserungen sofort Vorurteile aufbauen und entsprechend reagieren.
4. SuS stellen kurz ihre Rolle vor. Dann treffen sie im Rollenspiel auf Roman. Das Plenum beobachtet die einzelnen Zusammentreffen. In den meisten Fällen wird Roman wahrscheinlich negativ beurteilt werden. Bei der Diskussion der Ergebnisse weist die LP darauf hin, dass alle Interpretationen des Chat-Protokolls pure Spekulation sein könnten. Roman wird daraufhin vieles richtigstellen.
5. Auswertung und Diskussion:
 - Es ist erstaunlich, welche Vorurteile sich aufgrund von einigen kurzen Chat-Kommunikationsetzen bilden. Man stelle sich vor, den Personen läge die gesammelte schriftliche Kommunikation des Gegenübers vor. Was könnte man da alles hineininterpretieren?
 - Im vorliegenden Chat-Protokoll gab es kaum sensible Aussagen. Was wäre, wenn das der Fall gewesen wäre (z. B. hat schon einmal gestohlen; schaut verbotene Filme; «ich möchte ihn am liebsten umbringen»)?
 - Rein schriftliche Aussagen können oft auch falsch interpretiert werden, z. B. «Ich möchte ihn am liebsten umbringen» wirkt bei ausschliesslicher Lektüre äusserst aggressiv, kann in der mündlichen Kommunikation aber nichts weiter als ein dummer Spruch sein.
 - Fast alle Daten, die die SuS in digitalen Kommunikationsprozessen schon einmal erzeugt haben, sind irgendwo gespeichert. Was damit passiert, weiss keiner.
 - Frage an SuS: Welche Lösung gibt es nun? In der Diskussion zeigt sich, dass es keine Lösung gibt: «Keine Geheimnisse» kommunizieren funktioniert nicht – denn sonst kann man nur noch «Hallo» und «Tschüss» schreiben. Chats, E-Mail, Internet nicht mehr zu verwenden, ist ebenfalls nicht praktikabel (zumal man dann auch nicht mehr telefonieren dürfte). Um Löschung bitten (Facebook, NSA ...) dürfte fruchtlos sein.

Fazit:

Letztlich soll die Erkenntnis entstehen,
 ... dass aus wenigen Daten ein Profil von einer Person erstellt werden kann, das nicht unbedingt der Wahrheit entspricht.
 ... dass man sich genau überlegen muss, was man von sich preisgibt und was man wem kommuniziert.
 ... dass Datenschutzrichtlinien durchaus ihren Sinn haben: zeitlich eingeschränkte Speicherung von Daten, strenge Vorgaben für Anbieter von kommunikationsorientierten Diensten usw.

Mögliche Ergebnisse

Rolle 1: Fussballtrainer Simon Spiller

Er möchte sich informieren, ob Roman genug diszipliniert und gesund ist, um bei der Auswahl mitzuspielen.

Wird Roman nicht in der Auswahl haben wollen, weil ...
 ... führt Sport mit hohem Verletzungsrisiko aus (Skateboarden)
 ... ist unzuverlässig
 ... ungesunder Lebenswandel, bleibt oft lange wach

Rolle 2: Werbefachmann Heinrich Unterseer

Möchte Roman verschiedene Werbung zukommen lassen.

Roman könnte folgende Werbung brauchen:

- Zahnputzsachen
- Skateboards und Skaterkleidung
- Fussballkleidung
- Krankenkasse (wegen der Unfälle)
- Wecker
- ...

Rolle 3: Rahel Indergut

Schülerin aus der Parallelklasse von Roman, sie ist in Roman verliebt und googelt ihn deshalb, um mehr über ihn zu erfahren.

Will vielleicht doch nicht mehr mit Roman zusammen sein, weil ...

... er schon eine Freundin hat (Sandy)

... er Ariana Grande hübsch findet

... er unzuverlässig ist

Rolle 4: Mutter von Roman, Maria Müller

Ist enttäuscht von Roman, weil ...

... er am Mittwoch nicht im Nachhilfeunterricht war, sondern beim Skaten

... er sie als «die Alten» betitelt

... sich anscheinend die Zähne nicht richtig putzt

... sich Geld von jemandem ausgeliehen hat

Rolle 5: Vater von Roman, Dino Müller

Ist enttäuscht von Roman, weil ...

... er am Mittwoch nicht im Nachhilfeunterricht war, sondern beim Skaten

... er sie als «die Alten» betitelt

... sich anscheinend die Zähne nicht richtig putzt

... sich Geld von jemandem ausgeliehen hat

Rolle 6: Die SuS selbst, was denken sie über Roman?**Rolle 7: Roman selbst mit wichtigen Hintergrundinformationen**